



Haushaltsvorbericht - Basis- haushalt Frankenthal

Belastung des Haushalts durch kreditähnliche Rechtsgeschäfte

Folgende Belastungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften sind im Haushalt 2024 veranschlagt:

- | | |
|---|-----------|
| • aus Contractingverträgen: | 369.096 € |
| • aus Erbbaurechten: | 1.813 € |
| • aus sonstigen Verträgen (Photovoltaik, Leasingverträge): | 25.644 € |

7 Bilanz - Entwicklung von Vermögen und Schulden

Gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 2 GemHVO ist dem Haushaltsplan als Anlage die Bilanz des letzten Haushaltsjahres, für das ein Jahresabschluss vorliegt, beizufügen.

Bei der Stadtverwaltung Frankenthal (Pfalz) wurde ab dem Haushaltsjahr 2009 von kameraler auf dop-pische Buchführung umgestellt. Der aktuellste vorliegende Jahresabschluss ist der Jahresabschluss zum 31.12.2014. Der Jahresabschluss für das Jahr 2014 wurde in der Sitzung des Stadtrates am 20.07.2022 festgestellt.

Für die Jahresabschlüsse 2015 bis 2017 strebt die Stadtverwaltung eine sog. „Paketlösung“ an, welche eine gemeinsame Prüfung der genannten Jahresabschlüsse in einem Zug vorsieht; auch hierfür hat der Stadtrat eine externe Prüfung beschlossen. Auf Drucksache XVII/1060 wird verwiesen. Die Bilanz des zuletzt festgestellten Jahresabschlusses ist in Anlage 7 zum Vorbericht dargestellt.

Eigenkapital

Das Eigenkapital schmilzt im Ergebnis der negativen Jahresergebnisse 2009 ff ab. Unter Berücksichtigung des festgestellten Jahresfehlbetrages 2014 und der vorläufigen Jahresergebnisse seit dem Jahr 2015 sowie der planerischen Jahresergebnisse 2022 ff. ergibt sich jedoch tendenziell eine Trendwende, d.h. eine leicht positive Entwicklung des Eigenkapitals in den Folgejahren.

Vgl. hierzu Anlage 6 "Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals".

Verschuldungsgrad

Zur Entwicklung der Schulden und der Verbindlichkeiten wird auf die Anlagen 4 und 5 zum Vorbericht verwiesen.



8 Sonstige allgemeine Entwicklungen

Die Einschätzung der weiteren Bevölkerungsentwicklung sowie der sonstigen Entwicklungen in den Bereichen Wirtschaft und Arbeitsmarkt ist Grundlage für jede Art von strategischer Planung in Kommunalverwaltungen. Bedingt durch den allgemeinen demografischen Trend haben die meisten deutschen Kommunen einen Bevölkerungsrückgang sowie eine zunehmend alternde Bevölkerung zu verzeichnen. Dies erfordert für die Zukunft eine Anpassung der kommunalen Angebote für Kinder und Jugendliche sowie Senioren. Die Entwicklung der Bevölkerung nach Anzahl und Altersaufbau ist nur bedingt kommunal beeinflussbar. Der gesamtgesellschaftliche Trend zu einer schrumpfenden und immer älter werdenden Gesamtbevölkerung ist heute unumkehrbar, wobei die örtlichen Ausprägungen durchaus stark variieren können. Die Anzahl derer, die durch Erwerbseinkommen Sozialversicherungsbeiträge und Steuern erwirtschaften, wird langfristig schrumpfen; der Anteil derer, die auf staatliche Transferleistungen (z.B. Grundsicherung im Alter) angewiesen sind, wird steigen. Dies wird unweigerlich zu einer weiteren Belastung der staatlichen und kommunalen Finanzsysteme führen. Die zentrale Frage der örtlichen Politik ist daher nicht, ob der Prozess aufgehalten werden kann. Vielmehr geht es um den hierdurch entstehenden Anpassungs- und Gestaltungsbedarf, d.h. wann und in welchem Maße eine quantitative und inhaltliche Neuausrichtung der kommunalen Dienstleistungspalette erfolgen muss. Der Bericht soll eine Orientierung darüber ermöglichen, wie die örtliche Situation mit Blick auf folgende Kriterien einzuschätzen ist:

- Bevölkerungsentwicklung im Zeitverlauf
- Veränderungen bei einzelnen Altersgruppen (Zielgruppen)
- örtliche Entwicklung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Seit dem Jahr 2020 sind zu den genannten Faktoren noch die Auswirkungen der Corona-Pandemie und deren Bekämpfung hinzugekommen.

8.1 Bevölkerung

Im Folgenden wird die Entwicklung der Einwohnerzahl insgesamt sowie bestimmter Altersgruppen abgebildet, deren Entwicklung besonderen Einfluss auf die kommunale Infrastruktur in den Bereichen Kindertagesstätten und Schulen haben:

Einwohner gesamt und nach Altersgruppen

| | E' 2018 | E' 2019 | E' 2020 | E' 2021 | E' 2022 |
|--------------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Einwohner zum 31.12. | 48.561 | 48.762 | 48.750 | 48.773 | 49.051 |
| Senioren | 10.507 | 10.608 | 10.629 | 10.630 | 10.661 |
| Einwohner 46 - 65 | 13.707 | 13.654 | 13.585 | 13.488 | 13.406 |
| Einwohner 18 - 45 | 16.099 | 16.205 | 16.188 | 16.223 | 16.408 |
| Kinder und Jugendliche 11 - 17 | 3.123 | 3.095 | 3.057 | 3.096 | 3.186 |
| Kinder 7 - 10 | 1.754 | 1.770 | 1.807 | 1.846 | 1.895 |
| Kinder 3 - 6 | 1.824 | 1.960 | 1.996 | 2.044 | 2.063 |
| Kinder 0 - 2 | 1.547 | 1.474 | 1.491 | 1.448 | 1.434 |